

## MODULBESCHREIBUNG FÜR MODULE MIT NUR EINEM KURS

<b>KURSBESCHREIBUNG</b>	Probleme der Sicherheit und Zuverlässigkeit
Code	05010001.EN/11
<b>Fachbereich(e)</b>	Angewandte Psychologie
<b>Name Studiengang /-gänge</b>	Angewandte Psychologie
<b>Vertiefungsrichtung(en)</b>	
<b>Art des Studiengangs</b>	<b>X Bachelor</b>
<b>Studienniveau</b> (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> Basic <input checked="" type="checkbox"/> Intermediate <input type="checkbox"/> Advanced <input type="checkbox"/> Specialised
<b>Typus</b> (Erklärung am Ende)	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht <input type="checkbox"/> Wahlpflicht <input type="checkbox"/> Wahl
<b>Kontaktlektionen<sup>1</sup>.</b>	2 h pro Woche
<b>Gesamtarbeitsaufwand in Stunden</b> (Kontaktstudium, geführtes- und individuelles Selbststudium)	90 h
<b>Verantwortliche Ansprechperson</b>	Prof. Dr. Toni Wäfler
<b>Telefon/E-Mail</b>	+41 62 286 03 20 / <a href="mailto:toni.waefler@fhnw.ch">toni.waefler@fhnw.ch</a>

---

<sup>1</sup> Total der Einzellektionen

<b>Lernziele/Kompetenzen</b>	<p><b><u>Fachkompetenzen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Grund- und Spezialwissen</u></li> <li>• Die Studierenden verfügen über ein breites Überblickswissen hinsichtlich grundlegender psychologischer Theorien und Modelle Sicherheit und Zuverlässigkeit.</li> </ul> <p><b><u>Methodenkompetenzen</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Analyse und Synthese:</u> Die Studierenden sind fähig, Praxissituationen vor dem Hintergrund der Modelle und Theorien zu beschreiben und zu erklären.</li> <li>• <u>Interdisziplinarität:</u> Die Studierenden sind fähig, sowohl die Modelle und Theorien als auch deren Anwendung auf Praxissituationen gegenüber Personen ohne psychologische Vorbildung nachvollziehbar und überzeugend zu kommunizieren.</li> </ul> <p><b><u>Selbstkompetenz</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <u>Selbstreflexion:</u> Die Studierenden reflektieren die eigene Erfahrungen vor dem Hintergrund der Modelle und Theorien und hinterfragen dabei auch das eigene Handeln.</li> <li>• <u>Selbständigkeit</u> Die Studierenden können im Kontext des angeleiteten Selbststudiums (z.B. E-Learning) eigenverantwortlich und termingerecht die in der Vorlesung behandelten Themen weiter bearbeiten und darstellen.</li> </ul>
<b>Lerninhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Automatisierung &amp; Kontrolle</li> <li>• Natural Decision Making</li> <li>• Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Autonome Systeme</li> <li>• Systemzuverlässigkeit und Sicherheit: Unfallverursachung in komplexen Systemen</li> <li>• Systemzuverlässigkeit und Sicherheit: High Reliability Organizations</li> <li>• Sicherheitskultur und -management</li> </ul>
<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung</li> </ul>
<b>Unterrichtssprache</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsch</li> </ul>
<b>Leistungsnachweis<sup>2</sup></b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Prüfung am Ende des Semesters</li> </ul>

<b>Notenskala</b>	6er Skala; 6 = beste Note
<b>Bibliographie</b>	<p><b><u>Literatur</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahlbruch, B., Schöbel, M. &amp; Domeinski, J. (2008). Sicherheit. In: P. Badke-Schaub, G. Hofinger &amp; K. Lauche (Hrsg). Human Factors. pp. 20-33.</li> <li>• Frischknecht, A. (2008). Management der Sicherheit oder Sicherheitsmanagement System? Walten oder Verwalten. Symposium Sicherheitsmanagement in der Kerntechnik. TÜV Süd, München. 28.-29.20.2008.</li> <li>• Horni, T. &amp; Lätsch, J. (2007). Optimierung des Feedbackprozesses im Rahmen des Incident Reporting Systems von skyguide. Diplomarbeit, Hochschule für Angewandte Psychologie, FHNW. pp. 7-19.</li> <li>• Klein, G. (2003). Natürliche Entscheidungsprozesse. Paderborn: Junfermann Verlag.</li> <li>• Perrow, C. (1992). Normale Katastrophen. Die unvermeidbaren Risiken der Grosstechnik. Frankfurt: Campus Verlag.</li> <li>• Reason, J. (1994). Menschliches Versagen. Heidelberg: Spektrum Analytischer Verlag.</li> <li>• Ryser, C. (2002). Automation und Kontrolle. Zürich: Universität Zürich.</li> <li>• Wäfler, T., Künzler, C., Schmid, J. Gärtner, K. &amp; Bezzola, J. (2010). Klärung des Standes von Wissenschaft und Praxis im Bereich der Erfassung von Sicherheitskultur. Interner Bericht APS/FHNW.</li> <li>• Wäfler, T., Windischer, A., Ryser, C., Weik, S. &amp; Grote, G. (1999). Wie sich Mensch und Technik sinnvoll ergänzen. Die Gestaltung automatisierter Produktionssysteme mit KOMPASS. Zürich: vdf Hochschulverlag.</li> <li>• Weick, K.E. &amp; Sutcliffe, K.M. (2003). Das Unerwartete managen. Stuttgart: Klett-Cotta.</li> </ul>
<b>Erforderliche Vorkenntnisse Modul(e) – Kurs(e)</b>	
<b>Anschlussmodul(e) /-kurs(e)</b>	
<b>Bemerkungen</b>	

#### LEGENDE

<p>*Level *Studienniveau</p>	<p><b>B</b> Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets)  <b>I</b> Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskenntnisse)  <b>A</b> Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz)  <b>S</b> Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)</p>
<p>*Type * Typus</p>	<p><b>C</b> Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms)  <b>R</b> Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen)  <b>M</b> Minor course/Wahlmodule (Ergänzungskurs/-modul)</p>

18.11.2020 /tw

<sup>2</sup>Wenn Teilnachweise im Modul verlangt werden, muss angegeben werden wie die Gesamtnote / Endnote entsteht.